

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

unser Unternehmen ist maßgeblich dadurch geprägt, dass viele Nationalitäten unter einem Dach zusammenarbeiten. Daher haben wir unserer Rubrik „Peterhoff international“ auf Seite 2 dieses gepe'chens noch eine Darstellung der Nationalitätenverteilung hinzugefügt. Die größte ausländische Gruppe stellt mit 11 % der Mitarbeiter mit Abstand die türkische Fraktion dar. Überraschend liegt mit 3 % Serbien noch vor unseren Mitarbeitern aus Italien, Griechenland oder auch Polen mit jeweils 2 %.

Alle Nationalitäten, die unter 1 % der Gesamtgruppe ausmachen, haben wir unter „übrige Nationen“ zusammengefasst. Diese macht in der Summe immerhin 11 % aus. Insgesamt arbeiten nach unserer Ausarbeitung 87 Nationalitäten im Hause Peterhoff – wie ich finde eine beeindruckende Zahl. Ihnen allen wünsche ich einen schönen Sommer und alles Gute, bei einigen versuche ich es in der Muttersprache:

esen kalın (Türkisch)

Svako dobro (Serbisch)

sve najbolje (Kroatisch)

Tante cose buone! (Italienisch)

ΣΑΣ ΕΥΧΟΜΑΙ ΟΛΑ ΚΑΛΑ (Griechisch)

Wszystkiego Najlepszego (Polnisch)

Я желаю вам все лучшее (Russisch)

Ihr

Erich Peterhoff



Inhalt

Nationalitätenübersicht des Unternehmens

Peterhoff international – viele Nationen unter einem Dach

Heute: Libanon

Neues von der gepe Sicherheitsdienste PETERHOFF GmbH

Kongress in Aachen

Die gepe-Sicherheit in neuer Mission

Das gepe-Schulungszentrum

Herr Artur Alisch

Klare Sicht für unsere Auszubildenden

evivo Düren

Pokalfinale in Halle

Projektgruppen

Qualitätsmanagement, Schulung und Personalentwicklung

Jubilare 1. Quartal 2008

Wir gratulieren ganz herzlich!

30 Jahre

Therese Terhöven, Raumpflegerin, gepe Düren

Brunhilde Helmerhorst, Objektleitung, gepe Düren/ID

25 Jahre

Anna Koch, Raumpflegerin, gepe Düren

20 Jahre

Regina Wellershausen, Raumpflegerin, gepe Düren

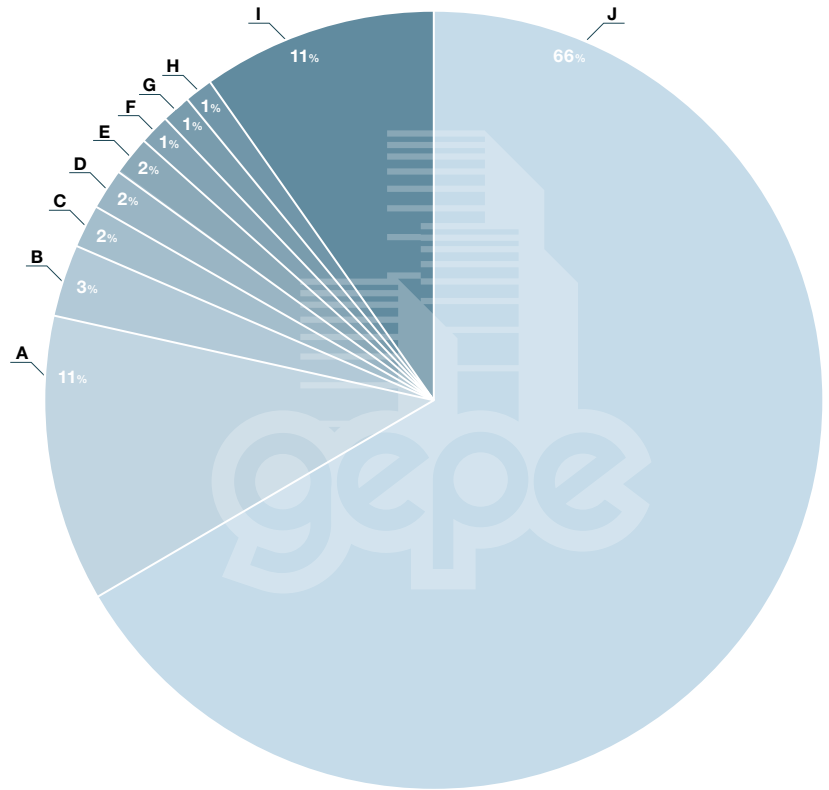
Moncef Queslati, Bereichsleitung, gepe Düren

Elisabeth Kolvenbach, Raumpflegerin, gepe Düren/KKM

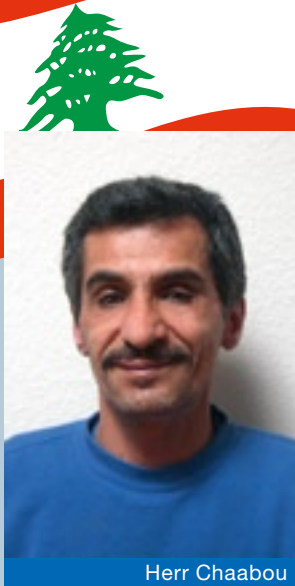
Christa Werner, Bereichsleitung, Bigotte

Übersicht der Nationalitäten des Unternehmens [Stand: 03/2008]

- A. 11% TÜRKEI
- B. 3% SERBIEN
- C. 2% ITALIEN
- D. 2% GRIECHENLAND
- E. 2% POLEN
- F. 1% BOSNIEN & HERZEGOWINA
- G. 1% RUSSISCHE FÖDERATION
- H. 1% KROATIEN
- I. 11% ÜBRIGE NATIONEN
- J. 66% DEUTSCHLAND



Viele Nationen unter einem Dach Heute: Libanon



Herr Chaabou

Im Libanon selbst leben heute lediglich 3,8 Mio. Libanesen, weltweit sind ca. 13 Millionen Libanesen über den Erdball verstreut.

Wer einmal dort war, schwärmt noch lange Zeit von dem kleinen Land im Nahen Osten. Zwischen Syrien und Israel – direkt am Mittelmeer – gelegen, wird der Libanon, das Land der Zedern, seine Hauptstadt Beirut das „Paris des Nahen Ostens“ genannt.

Im Libanon selbst leben

So auch unser Mitarbeiter Herr Mohamed Jamal Chaabou, der 1978 seine Heimatstadt Tripoli im Norden des Libanon verlassen musste, weil der Bürgerkrieg, der von Mitte der 70er Jahre bis 1990 herrschte, dem gelernten Karosseriebauer keine andere Wahl ließ.

Herr Chaabou kam 1978 in Stuttgart an, weil er aber Bekanntschaft in Jülich hatte, zog es ihn schnell in die Rhein-Rur-Gegend.

Dort versuchte Herr Chaabou sein Glück zunächst mit dem Autohandel, mehrere Stationen in seinem Berufsleben folgten, bis er sich 1992 für die Firma Peterhoff entschied. Bei uns arbeitet er im Team von Herrn Breuer als Gebäudereiniger und ist mittlerweile in Düren mit seiner Frau und 6 Töchtern sesshaft geworden.

Neues von der gepe Sicherheitsdienste Peterhoff GmbH



Herr Fejzoli, Herr Engels, Frau Ulla Schmidt und Herr Serjani

Konferenz in Aachen

Im Eurogress Aachen trafen sich Vertreter der sozialistischen Parteien zur Konferenz der europäischen Sozialisten Albaniens. Die SPD wurde neben namhaften Kommunalpolitikern und Europaabgeordneten auch von Bundesgesundheitsministerin Ulla Schmidt vertreten. Diese ließ sich während der Veranstaltung für unser Magazin zusammen mit unseren Herren Fejzoli, Engels, und Serjani (v. l. n. r.) fotografieren.

Unsere gepe Sicherheit war im Rahmen dieser Veranstaltung mit dem Chauffeurdienst und dem persönlichen Schutz des Premiers von Albanien betraut. Auf den vielen Stationen zwischen Flughafen, Rathaus, Hotel und Kongresszentrum sorgten unsere Mitarbeiter für genauen, aber dennoch unaufdringlichen Schutz und pünktlichen Fahrdienst.

Danksagung durch Aachens Oberbürgermeister Dr. Jürgen Linden

Zum Dank für die Unterstützung bei dem Großereignis empfing Aachens Oberbürgermeister Dr. Jürgen Linden unsere Herren Engels, Serjani und Peterhoff im historischen Rathaus zu Aachen. Den Termin vermittelt haben dankenswerterweise die Herren Beqeri und Beluli.



3.v.l.: Oberbürgermeister Dr. Jürgen Linden

Die gepe Sicherheit in neuer Mission – der Suppenengel

Dass gepe flexibel auf Kundenanfragen reagiert, gehört mit zur Philosophie eines guten Dienstleisters. Eine besondere Aufgabe stellte sich vor kurzem erstmalig der gepe Sicherheit.

Unser Kunde „ZAMEK“ fragte an, ob wir nicht kurzfristig eine Promotionmaßnahme vor einem Einkaufszentrum in der Nähe von Hannover übernehmen könnten. Innerhalb von 10 Minuten stand fest, wer Herrn Engels (Foto) bei dieser neuen Herausforderung begleitet und schon ging es am darauffolgenden Tag zum Suppenkochen in die etwas andere Suppenküche. Passend dabei der Kommentar von Herrn Engels:
„Herr Peterhoff, machen Sie sich keine Gedanken. Das klappt alles – da lassen wir nichts anbrennen“.



Das gepe-Schulungszentrum



Herr Artur Alisch

Um theoretisch vermittelte Lerninhalte praktisch zu vertiefen und neueste Reinigungstechniken zu vermitteln, wurde in unserem neuen Logistikzentrum ein Teil des Gebäudes für Schulungen umgebaut.

Artur Alisch, Gebäude-reinigermeister, Sachverständiger und gepe-Schulungsleiter, freut sich über die neuen Probearbeitsflächen, die bei der Umsetzung von Schulungsmaßnahmen sehr hilfreich sind.

„Im neuen Schulungscen-ter können wir verbaute Materialien wie Teppich, Feinsteinzeug, Parkett und

Glas auf ihre Reinigungsfähigkeit und Empfindlichkeit in Bezug auf die Anwendung von Reinigungschemie und Reinigungsverfahren testen.

Bei der Beschaffung der Materialien wurden wir von den Unternehmen ANKER, DLW und Freudenberg unterstützt. An dieser Stelle einen herzlichen Dank dafür.

An den Böden arbeiten derzeit 6 Auszubildende des Gebäudereinigerhandwerks in verschiedenen Abschnitten. Öl, Wachs und Lack wird auf Parkett aufgetragen und wieder entfernt. An anderen Stellen kann fleißig die Grundreinigung geübt werden.

Neben den Auszubildenden werden selbstverständlich auch Bereichs-, Objektleiter und Vorarbeiter auf die neuesten Reinigungstechniken, -produkte und -maschinen geschult.

Die Glasflächen im Schulungscen-ter werden für Abläufe und Techniken der Glasreinigung genutzt. Neben der klassischen Glasreinigung, unter Mitwirkung unseres

Vorarbeiters Wolfgang Münstermann, schulen wir auf die Reinigung mit mineralfreiem Wasser, den Aufbau von Glasreinigerleitern, den Umgang mit Hubsteigern und schließlich die Vermittlung von Unfallverhütungsvorschriften.

In Absprache mit unserem Leiter der Abteilung Glas-/Bau/Sonderreinigung, Herrn Breuer, und weiteren Mitarbeitern aus der Technik werde ich Innovationen auf dem Reinigungsmarkt sichten, ausprobieren und Besonderheiten in den Schulungen vermitteln.

Ich bin überzeugt, dass Problemstellungen, die mich als öffentlich bestellter Sachverständiger herausfordern, unseren Schulungsinhalten nützlich sein werden und ich hoffe, dass dadurch ein weiterer Baustein für eine professionelle Dienstleistung gesetzt werden kann“.



Klare Aussichten für unsere Auszubildenden

Im Zuge der Weiterbildungsmaßnahmen unserer Mitarbeiter hatte die Redaktion folgende Fragen an die Auszubildenden:

Was halten Sie von den Schulungsmaßnahmen und wie oft werden diese nun stattfinden?

Benjamin Jägers:

„Die Schulungsmaßnahmen finde ich gut. Die Schulung soll 4 mal im Jahr stattfinden.“

Bastian Eckerl:

„Bei solchen Themen lernt man nie aus.“

Julien Hansche:

„Ich finde die Schulungen super und 4 x jährlich ist auch nicht zu wenig.“

Welche Erleichterung erleben Sie dadurch?

Sebastian Mörsch:

„Erleichterung des allgemeinen Arbeitsablaufes eines Glasreinigers.“

Dennis Weyer:

„Wir erlangen einen tieferen Einblick in die Gebäudereinigung.“

Julien Hansche:

„Umfangreichere Einweisung in das Gebäudereinigungshandwerk.“



Welche Besonderheiten hat ein Glasreiniger zu beachten?

Bastian Eckerl:

„Sauber arbeiten, Unfallverhütungsvorschriften, Arbeitsmaterial immer zusammen haben.“

Andy Behnitz:

„Die UVV, sauberes Arbeiten, Freundlichkeit zum Kunden.“

Sebastian Mörsch:

„Er sollte sauber und akkurat arbeiten. Das Arbeitsmaterial sollte vollständig sein. Die Unfallverhütungsvorschriften sind zu beachten (Leitern etc.).“

v.l.n.r.: Herr Alich, Sebastian Mörsch, Bastian Eckerl, Benjamin Jägers, Andy Behnitz, Julien Hansche, Dennis Weyer, Herr Münstermann und Herr Breuer



evivo Düren – Pokalfinale in Halle

Das Volleyball-Pokalfinale in Halle - gepe war mit dabei.

Was für die Fußballer im Pokal das Berliner Olympiastadion bedeutet, ist in der deutschen Volleyball-Szene das Gerry-Weber Stadion in Halle/Westfalen.

Die von gepe unterstützte Mannschaft von evivo Düren hat dieses Jahr zum ersten Mal das Pokalfinale in Halle erreicht. Gegner war der amtierende Deutsche Meister, Pokalsieger und Champions League Gewinner – der VfB Friedrichshafen.

Schon im Vorfeld der Partie war deutlich, welcher Verein die größere Fangemeinde zu diesem tollen Event mobilisieren konnte. Knapp 1000 Fans von

Düren hatten die Reise nach Westfalen angetreten, 400 davon in einem eigens gecharterten Zug der Dürener Rurtalbahn. Aus Friedrichshafen waren ca. 100 Fans angereist.

Die Stimmung unter den knapp 10.000 Zuschauern war auch während des Spiels prächtig. Dazu trug vor allem die engagierte Leistung der Dürener Mannschaft um Heriberto Quero bei. Die lieferten nach schwachem Beginn (der erste Satz wurde deutlich verloren) dem übermächtigen Gegner aus Friedrichshafen eine Partie auf Augenhöhe ab. Erst im entscheidenden 5. Satz musste sich Düren denkbar knapp mit 2:3 geschlagen geben.

Die Enttäuschung war zwar unmittelbar nach dem Spiel sehr groß, so knapp den ersten Titelgewinn

Heriberto Quero im Angriff





Ilja Wiederschein jubelt (links)

Der Dürer Fanblock

überhaupt verpasst zu haben. Wie man auf den Bildern aber gut sehen kann, feierten die Dürer Fans ihre Mannschaft trotz der Niederlage wie einen Sieger.

Übrigens standen im Team von evivo Düren mit Sven Anton und Ilja Wiederschein auch zwei ehe-

malige Mitarbeiter von gepe. Beide absolvierten in unserer EDV-Abteilung eine Ausbildung zum Kaufmann für Bürokommunikation. Alle Beteiligten, von Fans bis zu Sponsoren, waren sich einig. Dieses Event muss man miterlebt haben.

Team und Fans



Projektgruppen

Bei gepe wollen wir zukünftig noch intensiver über regionale Grenzen hinweg betriebsübergreifend zusammenarbeiten.

Daher sind seit Frühjahr 2008 in unserem Hause drei Projektgruppen ins Leben gerufen worden, die sich aus Mitarbeitern verschiedener Betriebseinheiten zusammensetzen. Wir wollen damit erreichen, dass ein noch größerer Informationsaustausch zwischen den Betrieben gelebt wird.

Die drei Projektgruppen wurden nach den Themenschwerpunkten Qualitätsmanagement, Schulung und Personalentwicklung sowie Arbeitssicherheit und Strahlenschutz gegliedert.

Auf dem Foto sind die drei Gruppenverantwortlichen abgebildet: Dirk Schütze für den Bereich Arbeitssicherheit und Strahlenschutz, Jürgen Welter für das Projekt Schulung und Personalentwicklung sowie Herr Udo Müller für das Qualitätsmanagement.



Herr Schütze, Herr Welter und Herr Müller

Diagramm: Organisation der gepe Projektgruppen

